FR. 06.11.

PROGRAMM

09 Uhr
Ankommen

10 Uhr
Begrüßung

PANEL 1
KOLLABORATIVE PERSPEKTIVEN

10.10 Uhr
Auftakt
Fredericke Winkler
Das Werk als Prozess—Autorschaft zwischen Nutzung und Weitergabe

—

10.40 Uhr
Einblicke in regionale Netzwerke

Textilport: Mona Reich und Franka Skrabak

Nicole Kiersz

Textil aus Halle: Kaur Hensel

—

11.10 Uhr
Pause

—

11.30 Uhr
Vertiefungen

Lara Wernert
Rethinking Resources—13RUGS: von der Webkante zum Teppichunikat

Vivien Tauchmann
Verflechtungen & Verhältnisse—Über Körper, Entfremdung und Beziehungsarbeit für eine sozial und ökologisch gerechte Textilproduktion

—

12.30 Uhr
Exkursionen mit Lunch

FR. 06.11.

PROGRAMM

PANEL 2
UMWELTETHISCHE PERSPEKTIVEN

15.20 Uhr
Auftakt
Friederike Pfeffer

Re.Spin—Das Konzept der Microfactory und Digitalisierung von Recycling als Chancen für nachhaltige, lokale Produktion

—

15.50 Uhr
Einblicke in Forschung und Produktion

Silkwool: Anna Gronemeyer, Lilian Malich

Spinnerei Lengenfeld, Katja Müller

—

16.10 Uhr
Pause

—

16.30 Uhr
Vertiefungen

Juliane Schmidt
Gekommen, um zu bleiben—Gebrauch als Strategie emotionaler Langlebigkeit

Ishraq Zraikat
Archaic Revival and Material Intimacy

—

17.30 Uhr
Roundtable
Laura Linsig im Gespräch mit Fredericke Winkler, Lara Wernert und Juliane Schmidt

SA. 07.11.

PROGRAMM

09 Uhr
Ankommen

10 Uhr
Begrüßung

PANEL 3
GLOBALE PERSPEKTIVEN

10.10 Uhr
Auftakt
Odessa Legemah
Wie textile Praktiken Wissen tragen, teilen und transformieren

—

10.40 Uhr
Einblicke in interkulturelle Projekte

Laura Linsig

Nanyi Li

Bianca Kóczán

—

11.10 Uhr
Pause

—

11.50 Uhr
Vertiefungen

Mara Recklies
Machtverhältnisse sichtbar machen—Von Dialogen über Textilien

Andrei Fernández
Union as Method—Crossing Boundaries Between Craft, Heritage, and Contemporary Art

Kurzbiografien der Vortragenden:

SA. 07.11.

PROGRAMM

12.50 Uhr
Lunch

PANEL 4
QUEERFEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN

14 Uhr
Auftakt
Sarah Held
Fashion Politics—Gewaltverhältnisse und feministische Dekonstruktion

—

14.30 Uhr
Einblick in ein Studierendenprojekt

Therese Mieth

—

14.40 Uhr
Vertiefungen

Fran Eichhorn
Inter-Weaving—Praktiken des (queer-)feministischen Worldings

—

15.10 Uhr - 15.30 Uhr
Pause

—

15.30 Uhr
Ramona Schacht
Schöne Bilder, schwere Arbeit—Über weibliche Arbeit, inszenierte Körper und die Macht der Fotografie

Melanie Haller
Die Omnipräsenz des Unsichtbaren—zu einer Soziologie des Textilen

—

16.30 Uhr
Roundtable
Hannah Lutat im Gespräch mit Odessa Legemah, Fran Eichhorn, Ramona Schacht und Melanie Haller

INHALT

Friederike Winkler

Das Werk als Prozess: Autorschaft zwischen Nutzung und Weitergabe

Was passiert, wenn nicht das Original, sondern die gemeinsame Nutzung, Weiterentwicklung und Weitergabe eines Werks im Mittelpunkt steht? Die Keynote beleuchtet ein verändertes Verhältnis zwischen Autor und Werk, in dem Autorschaft weniger als individuelles Eigentum und mehr als Verantwortung für kollektive Gestaltungsprozesse verstanden wird. Am Beispiel textiler Praktiken fragt sie, wie regionale Netzwerke nachhaltige Formen des Gestaltens, Produzierens und Nutzens schaffen können, die auf gemeinschaftlichem Wissen, geteilter Verantwortung und alltäglicher Praxis beruhen.

Textilport

Gemeinsam mehr bewegen - ein Netzwerk für textile Kompetenzen

Die Mitgründerinnen des Netzwerkes textilport geben einen Einblick in die Entstehungsgeschichte und bisherige Arbeit des Netzwerkes. Textilport ist ein von der Europäischen Union gefördertes Netzwerk für Sichtbarkeit, Vermittlung und Bündelung textiler Kompetenzen. Gemeinsam werden Projekte realisiert, Produkte entwickelt, Ausstellungen und Kurse umgesetzt sowie Made-to-measure-Aufträge bearbeitet.

Nicole Kiersz

Mit wenig viel - Vom KleinWERKzeug zum starken NetzWERK

Wie entsteht lebendige textile Vermittlung, wenn Räume nur aus Tischen und Stühlen bestehen? Anhand eines Kurses und des Projekts „MischMaschen“ wird gezeigt, wie flexibles Kleinwerkzeug und regionale Wolle Barrieren abbauen. Ohne schwere Maschinen entstehen flexible Handlungsräume, die Menschen unterschiedlicher Biographien im gemeinsamen Schaffen in den Austausch bringen.

Textil aus Halle

Wie aus Einzelkämpfer*innen ein Netzwerk für lokale Textilproduktion wird

Kaur Hensel hat das Netzwerk Textil aus Halle mitinitiiert und erzählt, wie aus dem Wunsch nach regionaler Produktion ein Zusammenschluss lokaler Textilunternehmen entstand und was das Netzwerk heute leistet.

Lara Wernert

Rethinking Resources – 13RUGS: von der Webkante zum Teppichunikat

Die gestalterischen Möglichkeiten von Textilresten in der Industrie eröffnen gemeinsame Perspektiven für Designer*innen, Institute und Industrie. Seit über einer Dekade verarbeitet 13RUGS Webkanten aus der Stoffproduktion der Weberei rohi zu Teppichunikaten. So entstehen in einem mehrstufigen Filzverfahren aus hochwertigen Produktionsüberschüssen textile Kunstwerke für Boden und Wand. Die Wollteppiche faszinieren durch ihre individuelle Ästhetik und schmeichelnde Haptik, ihre Farbverläufe und ausgefallenen Strukturen. So leistet die Weberei einen konkreten Beitrag zu einem ressourcenschonenden Produktionskreislauf.

Vivien Tauchmann

Verflechtungen & Verhältnisse - Über Körper, Entfremdung und Beziehungsarbeit für eine sozial und ökologisch gerechte Textilproduktion

Ausgehend von ihren künstlerisch-performativen Arbeiten fragt Vivien Tauchmann, wie textile Arbeit entwertet und von Menschen entfremdet wurde. Mit choreographischen und partizipativen Formaten macht sie Verhältnisse in der globalen Textilproduktion erfahrbar – die Geschichten und Kämpfe von Textilarbeiter*innen ebenso wie unsere eigenen Verstrickungen darin. Künstlerische Forschung, Empathie und politisch transformative Bildung versteht sie dabei als Beziehungsarbeit, als Weg, Verbindungen neu zu knüpfen und gemeinsam Raum für eine sozial und ökologisch gerechte Textilproduktion zu schaffen.

Friederike Pfeiffer

Re.Spin—Das Konzept der Microfactory und Digitalisierung von Recycling als Chancen für nachhaltige, lokale Produktion

Die SHIFT Microfactory in Berlin erprobt neue Ansätze der textilen Wertschöpfungskette, indem sie moderne Stricktechnologien, digitale Prozesse und Kreislaufwirtschaft kombiniert. Ebenso bietet ein Einblick in das Innovationsprojekt Re.Spin eine Perspektive für nachhaltige Produktion. Es erforscht, wie mittels digitaler Technologien die Textilproduktion wirklich zirkulär werden kann. Ziel ist es, bestehende Recycling- und Produktionstechnologien zu einem durchgängigen digitalen Prozess zu verbinden – von der Sammlung und Sortierung gebrauchter Kleidung bis zur Herstellung neuer Produkte aus faser-zu-faser recyceltem Garn.

INHALT

Silkwool

Interdisziplinäre Materialforschung zur Verseidung regionaler Wolle

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt untersucht, wie sich die Oberflächenbeschaffenheit regionaler Wolle mithilfe biochemisch verflüssigter Recyclingseide verbessern lässt.

Spinnerei Lengenfeld

Vom Schaf zum Faden, vom Land, von Hand.

Der Verein Alte Spinnerei und Tuchfabrik Lengenfeld e. V. hat zum Ziel, traditionelle textile Prozesse für die Zukunft nutzbar zu machen. Dafür kombiniert er historische Maschinen mit moderner Forschung und schafft ein Vorbild für Kreislaufproduktion im ländlichen Raum.

Juliane Schmidt

Gekommen, um zu bleiben—Gebrauch als Strategie emotionaler Langlebigkeit

Gebrauchsspuren widersprechen der Erwartung an ein makelloses Produkt. Sie machen die Zeit sichtbar, die wir mit Textilien verbringen – und werden als Zeichen von Abnutzung doch häufig als Wertverlust gelesen. Juliane Schmidt untersucht das Potenzial einer veränderten Wahrnehmung dieser Spuren für die emotionale Langlebigkeit von Textilien. Ihre Forschung zur Beziehung zwischen Menschen und Textilien fragt, inwiefern Gebrauch als Co-Kreator im Gestaltungsprozess verstanden werden und zur Stärkung dieser Beziehung beitragen kann.

Ishraq Zraikat

Archaic Revival and Material Intimacy

Returning to ancient crafts and our relationship with nature—not as literal reconstruction of the past, but as a creative reimagining for the present and future. In an era of disposability and novelty-driven industries, what happens when designers and artists restore intimacy with material sources and traditional technologies? What if we dissolve the conventional divide between the conceptual and the manual, between the ‘creative director’ and the ‘maker’? This unity restores meaning to the act of making not as an externalized process but as a lived, embodied craft. Ishraq shares her journey towards material intimacy with wool through learning and mastering Bedouin weaving.

Odessa Legemah

Wie textile Praktiken Wissen tragen, teilen und transformieren

Textilien sind mehr als Material. In ihnen steckt Wissen: in Techniken, handwerklichem Können und den Erfahrungen der Menschen, die mit ihnen arbeiten. Wie entsteht dieses Wissen durch praktisches Arbeiten, Austausch und Zusammenarbeit? Wie wird es weitergegeben und was verändert sich, wenn textile Praktiken in neue Zusammenhänge gelangen? Dabei geht es darum, wessen Wissen sichtbar wird, welche Perspektiven Anerkennung finden und wie kulturelle Kontexte und Machtverhältnisse den Austausch prägen. Welche Möglichkeiten entstehen, wenn unterschiedliche Erfahrungen und Wissensformen aufeinandertreffen und gemeinsam Neues hervorbringen?

Laura Linsig

Reviving Uzbekistan’s and Tajikistan’s Sustainable Ikat and Silk Production—Interkulturelle Zusammenarbeit und Wissenstransfer

Einblick in ein Forschungsprojekt zur qualitätsorientierten, sozial und ökologisch nachhaltigen Seiden- und Ikatproduktion in Zentralasien. In einem Semesterprojekt entwickelten interdisziplinäre Teams aus Usbekistan, Tadschikistan und Deutschland eine Modekollektion, die das Potenzial von Ikat für zeitgenössische Mode zeigt und kulturellen Austausch mit nachhaltigem Design verbindet.

Bianca Kóczán

Institutionelle Gefüge solidarisch gestalten—Zuhörende, teilnehmende, ermöglichende, wertschätzende, dezentrierende, aushaltende Gesten und Materialisierungen als relationale und situierte Designpraxen

Wie möchten Kulturen und Naturen – und damit Ökologien und Gefüge – Raum und Zeit einnehmen: horizontal, in diesem Sinne geografisch, vertikal entlang sozialer Klassen und zeitlich entlang performativer Zugehörigkeiten von Identitäten? Bianca Kóczán prototypt Positionalities als relationale und situierte Designpraxis.

INHALT

Nanyi Li

Patterns behind Patterns—Kulturelle Bedeutungen und die visuelle Organisation von Textilmustern

Es wird gezeigt, wie Rapportdesign die Wahrnehmung kulturell geprägter Textilmuster beeinflusst. Das wiederkehrende Gefühl, dass sich bestimmte Musteranordnungen „nicht richtig“ anfühlen, wirft Fragen nach den Beziehungen zwischen kultureller Bedeutung, visueller Organisation und Gestaltungsprozess auf. Es wird eine neue Forschungsperspektive auf Textilmuster in kulturellen Kontexten eröffnet.

Mara Recklies

Machtverhältnisse sichtbar machen—Von Dialogen über Textilien.

Wem gehören Textilien? Gibt es Muster oder Webtechniken, die nicht verändert werden dürfen? Wann können Textilien anderer Kulturräume umgestaltet werden oder im Mittelpunkt eigener Studienprojekte stehen? Und, last but not least, was geschieht, wenn wir in den Austausch mit Textilen und den Menschen treten, die sie hervorbringen? In den letzten Jahren wurden im Textildesign an der Burg Giebichenstein solche Fragen diskutiert. Dabei galt es nicht nur, sich an der Diskussion um Urheberschaft und Ursprung textiler Praktiken und Erzeugnisse zu beteiligen, sondern auch Dialogräume zu eröffnen.

Andrei Fernández

Union as Method—Crossing Boundaries Between Craft, Heritage, and Contemporary Art

This presentation shares the experience of founding and working with the weavers’ groups Silät and Unión Textiles Semillas. Drawing on these organisational processes, we will look at experiments in crossing the historically established boundaries between craft and art, heritage and art, and folklore and art.

Sarah Held

Fashion Politics—Gewaltverhältnisse und feministische Dekonstruktion

Der Vortrag zeigt, wie das Textile in Form von Mode als rechtsextremes Werkzeug genutzt wird, um Gewaltverhältnisse zu stabilisieren und Ideologie zu materialisieren. Zudem wird analysiert, wie durch modebasierte Interventionen Widerstandsräume geschaffen werden, die rechtsextreme Gewaltstrukturen sichtbar machen und unterlaufen.

Therese Mieth

XOXO—Über Gossip, Geschichten und textile Handarbeit

Gossip ist eine Form kollektiven Geschichtenerzählens, wird heute jedoch oft mit Oberflächlichkeit assoziiert. Mit Beginn des Frühkapitalismus wurden Frauen zunehmend in den häuslichen Bereich verwiesen. Über Jahrhunderte boten textile Handarbeiten zugleich Räume für Austausch und Vernetzung. Gossip wird als Beziehungsgeflecht, kollektive Praxis und widerständige Strategie gegen Machtmissbrauch betrachtet.

Fran Eichhorn

Inter–Weaving—Praktiken des (queer-)feministischen Worldings

Fran Eichhorn gibt exemplarisch Einblick in eine künstlerische Praxis an der Schnittstelle von Avatar-Gestaltung, digitalem Textil, KI und analoger textiler Fertigung sowie in das Prinzip des Worldings im (queer-)feministischen Kontext.

Ramona Schacht

Schöne Bilder, schwere Arbeit—Über weibliche Arbeit, inszenierte Körper und die Macht der Fotografie

Warum erscheinen uns bestimmte Gesten, Körperhaltungen und Bilder weiblicher Arbeit so vertraut? Ramona Schacht führt durch fotografische Archive in Leipzig, Kyiv und Taschkent und untersucht in Sektionen wie „Sanfte Hände“ und „Körper und Produkt“, wie Arbeiterinnen an Maschinen oder mit ihren Erzeugnissen ins Bild gesetzt werden – und welche Vorstellungen von Arbeit, Weiblichkeit und gesellschaftlicher Teilhabe die Fotografie dabei mit hervorbringt. Kittelschürzen ehemaliger Arbeiterinnen eröffnen eine weitere Perspektive auf die Geschichte dieser Arbeit und werfen die Frage auf, was die sorgfältig komponierten Fotografien zeigen und welche Erfahrungen darin keinen Platz finden.

Melanie Haller

Die Omnipräsenz des Unsichtbaren—zu einer Soziologie des Textilen

Das Textile ist überall und wird doch nicht gesehen, da es im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte massiv an kultureller Bedeutung verloren hat. Es ist der Anspruch des Vortrages, die komplexen Zusammenhänge dieses Bedeutungsverlusts zu skizzieren und gleichzeitig deutlich zu machen, wie eine Positionierung mit dem Textilen zeitgenössisch möglich wird.

Symposium
zu Vernetzung
textiler Perspektiven

Netzwerken
Wissenstransfer
Diskussion

CLAIMING SPACE

Veranstaltet durch:
Textilport &
Textildesign BURG

PROGRAMMHEFT

06-07
NOV
2026

Veranstaltungsort:
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Villa, Campus Design,
Neuwerk 7, 06108 Halle

Kofinanziert von der Europäischen Union